

# Bericht Trainingslager Ausgabe 2014

Antalya Lara, Kundu

Ein heiterer nicht immer ernst zunehmender Bericht über eine Reisegruppe des Fc Post Basel.

Einiges macht für nicht dabei gewesene keinen Sinn,  
aber Insider wird das eine oder andere sicher Erinnerungen herbei rufen, denn es wurde gelacht, sehr viel  
gelacht und einiges ist leider oder zum Glück sicher schon wieder in Vergessenheit geraten.

Auch dieses Jahr flog wieder ein kleines aber nicht minder feines 7er Grüppchen ins Trainingslager.  
Unser Spiko René teilte dies unserem Matchgegner Antalya Spor mit und so werden wir dieses Jahr ein  
Freundschaftsspiel auf einem Kleinfeld austragen, dies aber später in diesem Bericht.

Am 24.05.2014 um 18:45h hob unser Flieger auf dem Euroairport Basel. Nach einem ruhigen Flug landeten  
wir 2h 50 Min später bei dunkler Nacht und lauen 20° eben so ruhig in Antalya.

Fussballkenner werden es gemerkt haben, dass Champions League Finalspiel haben wir verpasst und so  
wurden unsere Smartphone Inhaber je länger je nervöser wie das Spiel wohl ausgegangen sei. So waren die  
ersten Dialoge auch nur: hesch Du es Netz? Ich han no keins, was muessi jetzt genau mache? Sch.... Natel,  
komplizierte Seich.

Da die Türkei auch während der Sommerzeit eine Stunde voraus ist, war es gegen 01:30h als wir im Hotel  
Delphin Diva Premiere nach 25' minütiger Fahrt ankamen. Endlich konnten unsere Raucher, welche schon  
auf Entzug waren, wieder einmal eine rauchen. Wie wird dies wohl, sollte Frankie wirklich Mal mitkommen?  
Übrigens, auch der letzte hatte spätestens jetzt ein Netz!

Erwähnenswert ist noch speziell, wenn man ein Anmeldeformular ausfüllt, sollte man immer erst überlegen  
mit wem man das Zimmer teilt. Danach das Formular sehr, sehr genau interpretieren und erst dann ausfüllen.  
Es kann ganz ungewollte, unliebsame Folgen haben die viele, viele Sprüche nach sich ziehen können  
Das dass beherrschen der jeweiligen Landessprache nicht unvorteilhaft ist, zeigte sich nachdem Hasan ein  
gutes Zimmer wünschte und eines mit einer Treppe darin bekam. Unglaublich, sie hatten ein doppelstöckiges  
Zimmer erhalten. So konnte der eine es sich in einem eigenen Dachzimmer mit Doppelbett, Dusche und Wc  
gemütlich machen. Cello K. hatte das untere Zimmer mit der gleichen Einrichtung.

Andere bekamen das vorbestellte Zimmer vom vorletzten Mal und die vom dritten Doppelzimmer halt eines  
ohne direkte Sonne nach 16:00h.

Anschliessend trafen wir uns zu einem ersten Welcome Drink an der Lobby Bar. Spätestens jetzt merkte auch  
der Barmann, dass wieder Frischfleisch und damit Mehrarbeit auf ihn zu kam. Da im Fernseher gerade eine  
Wiederholung des CL Final angepiffen wurde machten wir es uns davor gemütlich. So verging die Zeit wie  
im Flug und die letzten genehmigten sich um 06:30h bei Sonnenaufgang auf der Terrasse von Zimmer 1591  
noch den zweiten oder dritten Welcome Drink.

Die ersten waren aber auch schon kurz vor 09:00h am Strand an dem schon viele ihre Badetücher abgelegt  
und sich über das üppige Frühstücks Büffet her machten. Auch sollte man vor dem Benützen des Kaffeepots  
immer darauf acht geben, dass der Deckel fest sitzt. So 1,5 Liter Kaffee kann schon eine rechte  
Überschwemmung auf dem Tisch anrichten☺. Um 10:00h waren es schon 26° und die Temperatur sollte am  
Nachmittag noch auf 32° steigen. Heute war noch nichts mit Sport. Bewegung kam in die Sache, als einer  
nach dem anderen am Strand eintraf. Die letzten Sätze betrifft jedoch nicht Hasan, der unsere Fahne hoch  
hielt und zu diesem Zeitpunkt schon am Beach Volleyball mit 3:0 Sätzen gewann und die Haie im Meer  
vertrieb. So konnten nun auch die restlichen unbesorgt ihre Bahnen im sichtlich unruhigen Meer ziehen.  
Nach unbestätigten Aussagen war der eine oder andere doch noch im Fitnessraum. Ich jedoch glaube, sie  
fanden die richtige Tür für die Badetücher Ausgabe nicht auf Anhieb, die sich gleich daneben befand.  
Um 17:30h machten wir uns auf Richtung Zimmer, denn bald war wieder Besammlung an der Lobby Bar  
zum Aperero. Auf Zimmer 1591 war grosse Hektik ausgebrochen. Sie konnten den Safe nicht öffnen. Es  
handelt sich dabei um das gleiche Duo, dass letztes Jahr schon etliche Probleme mit der Technik eines Safes  
hatte. Namen werden aber hier keine genannt.

Das üppige Angebot an Salaten, Suppen, Früchten und anderen Köstlichkeiten wurde mit einem guten Rosé, Rotwein oder Bier verköstigt. Was hier jeden Tag von der Mannschaft des Hotels aufgefahren wird ist unglaublich. Nach dem Nachtessen und anschliessendem Espresso zollte der eine und andere dem wenigen Schlaf letzter Nacht und verabschiedete sich schon frühzeitig aufs Zimmer. Brosi, Cello K. und Niggi erlebten noch eine frivole Geschichte, die hier aber nicht erzählt wird.

## **Safeman Mal x**

Heute, Montagmorgen glaubte ich nicht was da am Bildschirm im Lift aufleuchtete. Das Hotelteam gratuliert René Hirschi und Roland Walter Brosi zum Hochzeitstag! Soviel zum genauen ausfüllen des Anmelde-Formulars. René hat heute wirklich Hochzeitstag, den er auch nicht vergessen hat, aber sicher nicht mit Roland Brosi. Nachdem alle den beiden gratulierten und wurden ihre Sprüche los. Nach dem Besuch von Cello A. bei Hamam und Sportmassage waren wir auch schon wieder komplett und fertig für unser Trainingsprogramm, das mit einem Schwumm im Meer und diversen Wasserübungen begann. Da das Thermometer schon wieder auf über 30° angestiegen war und der leicht kühlende Wind vom Vortag abgeflaut ist distanzieren wir uns vom geplanten Lauf am Strand Richtung Osten. Wir schoben eine Partie Wasser Frisbee ein und verausgabten uns im wieder stürmischen Meer mit hohen Wellen. Trotz gegen 33° wurde von dreien doch noch einige Partien im Jassen durch gezogen. Da wir danach noch das Hoteleigene Fussballstadion a la Rankhof besichtigten in dem unser Match gegen eine Auswahl von Antalya Spor statt findet, konnten wir auch am Nachmittag nicht zum Beach Volleyball antreten. Auch heute wurde der Techniker wieder zu Zimmer 1591 gebeten. Richtig... wieder der Safe! Wenn beim Techniker der Funkspruch mit Zimmer 1591 endet, weiss er schon um was es sich für ein Problem handelt.

Nach dem Nachtessen machten wir uns geschlossen auf die Suche nach einer Efes - Aussenstelle vor dem Hotel. Wir fanden das „De Mohlen“, eine Niederländische Bar mit schönen Gläsern in dem das richtige Efes - Bier einiges besser schmeckte als in den Zahnputzgläsern im Hotel. Uns viel wieder ein wie es vor 3 Jahren hier aussah, viele Bauruinen und alte Häuser die nun fertig gebaut und auch gut aussehen. Aber das Hotel Delphin Diva Imperial überragt alles mit seiner Grösse und Eleganz. Wenn man bedenkt wie in der Türkei die Baustellen aussehen und organisiert sind, ist es unglaublich, dass daraus so etwas entstehen kann. Morgen gehen wir das Imperial besichtigen.

Ich glaube vor Zimmer 1591 wurde ein Stuhl gesehen. Der soll für den Piketthabenden Safetechniker sein. Man weiss ja nie...

Gute Nacht Roland, Gute Nacht René und das Licht ging aus! (einer für Insider)

## **Neuer Tag, neues Glück oder auch nicht**

Nachdem das Antritts Verlesen um 06:30h auch heute wegen unerlaubten fernbleiben der Reisetilnehmer ausgefallen war, begab sich jeder wann er wollte zum Treffpunkt. Langsam müssen wir uns über die dummen Sprüche der daheim gebliebenen nicht mehr aufregen. Die Disziplin lässt bei einigen, auch mich nicht ausgenommen, sehr zu wünschen übrig. Aber egal da müssen wir durch und wir nehmen nächstes Jahr sicher wieder einen Anlauf es besser zu machen. Wenn wir gegen die Auswahl des Antalya Spor eine gute Falle machen wollen, sollten wir langsam etwas tun. Auf jeden Fall hatte Zimmer 1591 schon wieder einen Ausfall zu beklagen, der Safe musste zum dritten Mal in drei Tagen repariert werden.

Nachdem einige Sprüche verklungen waren machten wir uns dann doch noch auf zu einigen Sporteinheiten. So wurde geschwommen. Der eine hat am Morgen, andere am Abend gejoggt und geruht wurde natürlich auch einwenig! Was einige schon für eine Treffsicherheit beim Wasserfrisbee haben und wie aus dem Stand bei hohen Wellen aus dem Wasser gestiegen und der Frisbee gefangen wird..., wie der Phönix aus der Asche. Nun machten sich erste Wolken bemerkbar die nach Regen aussahen. Das Thermometer stieg auf 33°, was uns aber nicht daran hinderte uns weiter zu ertüchtigen. Gegen 16:00h war ein leichtes footing auf dem Programm an dem alle teil nahmen. Wir machten uns auf den Weg zum benachbarten Hotel Delphin Diva Imperial, dass wir gestern von aussen gesehen hatten.

Da gibt es nur ein Wort, imposant! Mit 2470 Betten auf 9 Stockwerken, überall Cafes, Bars, Restaurants, Läden und jede Menge Feriengäste aller Kulturen und Gewänder. Hasan organisierte, dass wir uns an einer Führung anschliessen konnten und so ein Zimmer besichtigen durften. Auch hier alles sehr geräumig und nobel, aber es war ja auch eine Junior Suite. Vom Balkon hatten wir eine tolle Aussicht auf das Meer und die

grosszügig geplante Anlage mit diversen Pools und Kids Club. Meiner Meinung nach ist dieses Hotel, wegen seiner Grösse, für unsere Zwecke nicht geeignet. Wir werden wie jedes Jahr am Freitagabend oder Samstag eine Umfrage machen und da werden wir sehen wo es uns nächstes Jahr hin verschlägt.

Nach dem Nachtessen und anschliessendem Espresso machten wir uns auf zum Strand an dem die drei Delphin Hotels eine Beach Party vorbereiteten. Mit Lagerfeuer, Drinks, lauter Musik aus Boxen grösser als in unserem Joggeli Tempel und einer Schaumkanone. Kaum war diese in Betrieb verschwand auch schon der eine und andere im zwei Meter hohen Schaum.

## **Rekorde und Neues**

Heute wurden nur Rekorde erzielt. Der letzte war doch weit vor 11:30h am Treffpunkt bei den Sonnenliegen. Jedoch waren, so will ich glauben, weniger beim Morgenessen als auch schon. Haben da die ersten schon einen Büffetkoller? Das Thermometer stieg bis 34° und es wurde viel Sport getrieben, denn das Spiel rückt immer näher. Hasan meinte er fuhr mit dem Hometrainer im Fitnessraum von Kandersteg bis nach Leukerbad. René, Brosi und Cello A. versuchten ihre gestern beim Jassen verlorenen Euros wieder zurück zu gewinnen, was ja bedeuten würde, dass René bezahlen muss.

Gegen den späteren Nachmittag wurde das Wetter schon fast schlecht, denn es zogen Schleierwolken auf, aber der Regen blieb auch heute wieder aus.

Am Abend haben wir eines der 7 a'la Carte Spezialitäten Restaurants besucht. Wir entschieden uns das Mexikanische Essen zu probieren. Heute trafen wir uns zum Apero an der Mermaid Bar, die auf einer Pier die 40m ins Meer ragt steht.

Das Essen war sehr gut, aber für manche doch schon einwenig scharf. Dies erklärt wohl die Schweissperlen bei einigen auf der Stirn.

## **Vatertag**

Heute war wieder ein ganz normaler Trainingslagertag, an den verhältnismässig viel Sport getrieben wurde. Da morgen das Spiel der Spiele angesetzt ist musste uns René immer wieder bremsen was ihm mit Müh und Not bei den meisten gelang. Das letzte Mal konnten wir uns an die Hitze gewöhnen bevor es ernst wurde. Heute ist Vatertag, daran wurden wir immer wieder vom Animationsteam erinnert. Bei jedem aufeinander treffen wurde uns gratuliert und das nicht jeder Mann eine Rose bekam, war ein Wunder.

Hasan gab auch heute, wie jeden Tag, jedem der den Rücken eincremen lassen wollte eine Kostprobe von seiner Massagetechnik. Sie war so intensiv, dass die Sonnenliege zu knarren anfang.

Als wir nach dem mehr oder weniger strengen Tag ins Zimmer kamen, hatten wir zwar keine Rose auf dem Bett, jedoch ein schön gefaltetes Herz aus Froteetüchern welche mit Rosenblättern verziert waren.

Am Abend stärkten wir uns am super Buffet und auch der Wasserhaushalt wurde wieder ergänzt.

Am Abend gab es noch zum Teil heftige Diskussionen über den Fc Post, Veteranen Mannschaft, Spieler und die Anlage, wie es so läuft und wie es weiter gehen soll. Im Hotel daneben war ein heftiger Streit ausgebrochen. Zu unserer Unterhaltung flogen gar Gläser oder gar Flaschenwürfen aus dem Fenster.

Danach wurde Bettruhe ausgerufen, denn..., ihr wisst ja was ich meine.

## **Der Letzte**

Ob es am Spiel lag oder an was auch immer, so früh waren wir noch nie komplett am Strand.

Eventuell war es ja auch nur weil heute der letzte Tag am Meer war. Wir konnten unseren Coach bewegen, dass der Mittags power- nap am Strand statt im Zimmer abgehalten werden konnte. So döste einer etwas leiser als der andere am Strand ein.

Beim Stadion angekommen, wurden wir in unsere Kabine geführt wo auch zwei Hotel Masseure und eine Masseurin auf unsere strammen Waden und Muskel warteten.

Die Aufstellung und Taktik gab René unbeirrt weiter. Er hatte ja auch keine grosse Auswahl, doch die Qualität war sicherlich vorhanden.

Im Tor unser allseits bewährter Niggi. Die Verteidigung von links nach rechts: Adrian, Cello Ammann und Hasan Efendim. Im Mittelfeld unsere Dauerläufer René und Roland W. Brosi und die Speerspitze Cello

Kohler. Da René sich die gegnerische Mannschaft mehrere Male beobachtete, konnte er uns ideal auf den körperlich überlegenen Gegner gut einstellen. Nach einem satten Einlaufen und Einschliessen des Torwarts wurden wir vom zahlreichen Publikum frenetisch beim Einmarsch in die Arena empfangen. Das Geläuf war saftig grün und ohne Unebenheiten, was ein gepflegtes Kurzpassspiel unsererseits zuliess. Unser Gegner, läuferisch und technisch sehr stark, machte von Beginn weg Druck was uns aber mit dem Bollwerk hinten keine grossen Probleme bekundete. Es standen ja auch keine schwächtigen Typen bei uns in der Verteidigung. Nur der wirblige kleine Cemal, der das eine und andere Mal es mit Einzelaktionen versuchte, bot eine Gefahr. Aber da war ja unser Cello Ammann, der brachte durch sein geniales Stellungsspiel und Technik, Cemal und seinen Coach, der wie Rumpelstilzchen an der Seite tobte, zur Verzweiflung. In der 8' Minute spielte Hasan Efendim von hinten heraus auf Brosi der einen genialen Seitenwechsel auf René spielte. Er stoppt den Ball und mit einem präzisen Zuspiel in die Tiefe auf Cello Kohler, der den Ball mit einem trockenen Schlenzer unten rechts vorbei an Efre in den Maschen zappeln liess. Auf einen Schlag war es in dem Hexenkessel still, nur die 7 jubelnden vom Fc Postler Basel waren zu hören. Ihren Chancetot Cemal wurde jedoch ausgewechselt, da er nach unzähligen Versuchen immer wieder an der Verteidigung hängen blieb oder unser Niggi ihn stoppte. Nun trug das Publikum die Ihren zu einem wahren Sturmloch. Aus heiterem Himmel, durch einen Sonntagsschuss vom Mehmet und ein schönes Zusammenspiel von Erkan und Hakan, stand es plötzlich 2:1 für die Türken. Zum Glück piff der gute Schiri Herr Cakan aus Side West bald zur Pause, denn wir merkten doch die vier Trainingstage in den Beinen. Jetzt war es in der Kabine sehr still. Nur René stand, aber gab uns zu verstehen das dies nicht nur ein Plauschmatch sei und wir nicht nur zum Geschenke machen hier wären. Niemand getraute sich da etwas zu sagen nur eines wollten wir! Den türkischen Tee weiter geniessen und dann raus und es dem Publikum und dem Gegner zeigen wie einst unsere Eidgenossen an der Schlacht am Morgarten anno 1315. Unser Spielertrainer hatte die richtigen Worte gefunden. In der 48' Minute tankte sich unser Hasan Efendim rechts durch und mit einer perfekten Flanke auf den Kopf von Brosi netzte er den Ball im rechten oberen Winkel ein. Nun waren die Türken in ihrer Ehre verletzt. Sie wechselten ihren Star, der vor wenigen Tagen für zig Millionen türkische Lira von Beşiktaş Istanbul verpflichtete Hakan Şükür, ein. Er sollte die Fäden im Mittelfeld ziehen, die René und Brosi aber ein ums andere Mal eng machten und so nie seinen gefürchteten Pass spielen konnte. Die wenigen Bälle fingen wir mit der Verteidigung ab und alles andere Pflücke Niggi vom Himmel. Nun war die Zeit gekommen in der Antalya Spor langsam Physisch abbaute und wir unsere bekannte Schlussoffensive lancieren konnten. Unsere schweren Beine waren wie verschunden. Wir liessen nun den Ball und Gegner noch mehr laufen. Plötzlich war das Publikum auf unserer Seite und jeder Pass wurde mit einem Olée goutiert. Nach einem harten Foul an der Mittellinie an Cello Kohler begab sich Adi an den Freistoss. Er schlug eine genau getimte Flanke auf den Kopf von Cello Kohler, der in der Luft stand wie eine Sphinx und den Ball Pfannenfertig auf den aufgerückten Hasan Efendim köpfelte. Er spielte den Ball wiederum halbhoch zurück auf Cello Ammann, der ihn Volley leider nur an die Latte zimmerte. Efre konnte die so entstandene Kerze nur mit viel Mühe über die Latte lenken. Die anschliessende gefährlich getretene Ecke brachte jedoch nichts ein. Antalya Spor war bei seinen Kontern immer gefährlich. Jedoch wurden sie jedes Mal von unserer Verteidigung souverän abgelassen. Wir waren nun die klar bessere Mannschaft, konnten es einfach nicht in Tore umwandeln. In der letzten Minute der regulären Spielzeit, nach einer grossen Möglichkeit die aber kläglich vergeben wurde, führte Adrian ein Abstoss schnell und lange, sehr lange aus. Der Wind der vom Meer her blies machte den Abstoss lang und länger und Cello Kohler lief in seiner unnachahmlichen Weise in den Ball den er kurz abtropfen liess und überlopfte Efre. Der Ball, der via Latten Unterkannte auf der Linie aufsprang köpfelte er ohne Probleme über die Linie. Da gab es kein Halten mehr und wir umarmten und klopfen uns alle auf die Schultern und.....

Brosi rüttelt mich an der Schulter: „hey chunsch au ins Meer“? Heiliger Waldrand, war dies nur ein Traum?

Auf jeden Fall machten wir uns ab ins Meer und spielten bei starkem Wind, hohen, zum Teil Monsterwellen, mit dem Frisbee bis ihn das Meer verschluckte und nicht mehr ausspuckte.

Den letzten Abend verbrachten wir standesgemäss bei einem Bier, Rakki, Rosewein oder einem Espresso mit Brandy. Wir diskutierten über das Trainingslager 2015. Jedoch hörten wir Immer wieder Hotelgäste die von einem genialen und spannendes Spiel sprachen, dass statt gefunden haben soll.

## Heimreise

Nach einer längeren Müte Schlaf als auch schon, trafen wir uns um 09:00h zum gemeinsamen Morgenessen bei einem üppig ausgestatteten Frühstücksbuffet. Heute war Abreisetag. Um 12:50h wird uns der Shuttlebus abholen und 16:10h heben wir vom International Airport Antalya ab. So war jedenfalls der Plan. Nur, dass unser Flugzeug schon 45' Minuten Ankunftsverspätung haben sollte wussten wir da noch nicht.

Ist ja auch egal, wissenswert ist auf jeden Fall, dass es mit dem all inklusive Bündeli vom Hotel, auf dem Flughafen Antalya noch immer nichts gratis gibt. Also nahm der letzte der sieben das Bündeli auch noch ab. Nachdem wir genügend Zeit bis zum Boarding totgeschlagen hatten, hob die Boeing 737-300 der Sun Express gegen 17:10h ab.

Der Pilot muss wohl eine Abkürzung gekannt haben, denn wir landeten nur noch mit ca. 20' Minuten Verspätung in Basel. Nun freuten wir uns auf einen Wurst Käsesalat, denn die Bordverpflegung war wiederum äusserst dürftig. Ein orange farbiges Säckchen mit einem vakuierten irgendwas, sollte wohl ein Sandwich sein, und eine Konfitüren Portion mit Wasser.

Alles andere wurde nur gegen bares ausgegeben, was auch rege genutzt wurde.

Nach dem abholen des Gepäcks und weiteren Diskussionen wer jetzt noch Platz oder Mut für eine weitere Stange duty-free Zigaretten habe, bestiegen wir den 50er Bus. Am Bahnhof SBB angekommen machten sich vier unentwegte auf ins Restaurant Flügelrad zum lange ersehnten WuKä Salat. Er fiel ebenfalls dürftig aus. Viel drum herum aber ich denke nicht einmal einen halben Chlöpfer war da auf dem üppigen Salatzeug zu finden.

Egal, es war wiederum eine geile Woche und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Nun danke Ich all denen:

- die etwas zum Trainingslager beigesteuert haben
- die für uns den Tisch oder Stuhl reservierten
- die uns die Preise in den Geschäften aushandelten
- einfach allen die dabei waren
- alle die ich im Bericht vergessen haben sollte

Auf ein Neues im 2015 im selben Hotel nur eine bis eineinhalb Wochen früher.

### Das aller letzte:

Sollte jemand einen hellgrünen 140g schweren Frisbee im Meer sichten, der gehört Cello Ammann!  
Bitte unter Chiffre: ernst luege; normal luege; lache ohni Zähn zeige; lache mit Zähn zeige; blöd driiluege, melden.